

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0027/2023/IV

Datum:

17.02.2023

Federführung:

Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

Verbesserung des Verkehrs durch Kreisverkehre

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	01.03.2023	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.03.2023	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

0027/2023/IV

00346275.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen zur Kenntnis, dass es in der Verwaltung gängige Praxis ist, bei Neu oder grundhaftem Umbau beziehungsweise Überplanung von Verkehrsknoten, die Alternativen Lichtsignalanlage oder Kreisverkehrs vergleichend zu prüfen.

Sämtliche bestehende signalisierte Kreuzungen zu überprüfen ist personell und finanziell nicht leistbar.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">keine, da Planungen normalerweise von Mitarbeitenden des Amtes für Mobilität vorgenommen werden	
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
<ul style="list-style-type: none">gegebenenfalls notwendige externe Vergaben sind aus dem Teilhaushalt des Amtes für Mobilität zu finanzieren.	
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">Die jährlichen Folgekosten sind geringer als bei der notwendigen Wartung und Instandhaltung von Lichtsignalanlagen	

Begründung:

Mit Antrag Nummer 0074/2022/AN vom 20.05.2022 fordert die Gemeinderatsfraktion „Die Heidelberger“ ein externes Planungsbüro möge prüfen, an welchen Stellen in Heidelberg Kreisverkehre zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit beitragen können“.

Eine umfassende Überprüfung aller Heidelberger Kreuzungen lassen die finanziellen und personellen Ressourcen beim Amt für Mobilität aktuell nicht zu, da auch bei Vergabe an externe Büros eine enge Begleitung und Betreuung der Planungen durch die Mitarbeitenden des Amtes erforderlich ist.

Seit zwei Jahren ist es gängige Praxis bei Neu oder grundhaftem Umbau beziehungsweise Überplanung von Verkehrsknoten, die Alternativen Lichtsignalanlage oder Kreisverkehrs vergleichend bezüglich Leistungsfähigkeit und Kosten zu prüfen. Die hierfür notwendigen Softwaretools sind vorhanden und erfolgreich im Einsatz. Gleichermäßen findet in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt auch eine situative Abwägung der städtebaulichen und stadträumlichen Aspekte sowie der Flächeninanspruchnahme statt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird gegebenenfalls bei den einzelnen Knotenplanungen einbezogen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
		Begründung: Mithilfe von Kreisverkehren werden unnötige Standzeiten von Verkehrsteilnehmenden an Lichtsignalanlagen reduziert, wodurch der Verkehrsfluss verbessert und die vom motorisierten Individualverkehr ausgehenden Emissionen reduziert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Stadträumliche und stadtplanerische Aspekte sowie Grad der Flächeninanspruchnahme

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain